

MÄRZ 2009



ABTEI-NEWS





## **Sehr geehrte Eltern, sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen, liebe Schülerinnen und Schüler,**

die Ereignisse an einer Realschule in Baden-Württemberg haben alle, die mit Schule zu tun haben, aufgewühlt und bewegen die Menschen immer noch. 16 Menschen mussten sterben. Zum Mitgefühl für die Angehörigen der Opfer und des Täters gesellt sich die Frage nach dem Warum. Darauf werden wir wohl keine abschließende Antwort bekommen; alles, was an Erklärungen derzeit angeboten wird, erweist sich schnell als vorläufig und unbefriedigend. Darum verbietet es sich von selbst, in Aktionismus zu verfallen und schnelle „Patentlösungen“ zu verlangen.

Wie können wir, wie kann die Schulgemeinschaft des Abtei-Gymnasiums auf den Vorfall reagieren? Natürlich gibt es Notfallpläne, die für unterschiedliche schwierige oder bedrohliche Situationen im Schulleben vorgesehen sind und Handlungsempfehlungen geben. Diese werden laufend überarbeitet und aktualisiert; das wird auch jetzt wieder geschehen und Kollegium, Schüler und Eltern werden jeweils entsprechend informiert. Die Betroffenheit, die der Vorfall und noch mehr seine mediale Präsentation in vielen von uns ausgelöst hat, hat ihren Platz in Gesprächen im Unterricht und in anderen Begegnungen in der Schule; auch der Schulgottesdienst und das regelmäßige Schulgebet bieten dafür Raum.

Vor allem aber müssen wir uns fragen, was wir selbst denn dazu beitragen können, damit Menschen nicht so an sich selbst, an uns und an Gott verzweifeln wie die Täter von Erfurt, Emsdetten und Winnenden. Der Ministerpräsident von Baden-Württemberg hat in seiner Traueransprache eine Woche nach der Tat von Winnenden eine „Kultur der Achtsamkeit“ gefordert. Dies entspricht unserem Verständnis der Schulgemeinschaft: Gegenseitiger Respekt, Achtung und Hilfsbereitschaft gegenüber dem Schwächeren und Auf-

merksamkeit für die kleinen und großen Nöte stützen uns gerade in schwierigen Momenten. Gemeinsam können wir mehr als allein. Vor allem aber dürfen wir darauf vertrauen, dass uns ein guter Gott durch das Leben trägt und alle unsere Anfänge vollendet. Dass wir uns dies immer wieder sagen lassen dürfen – auch im Schulgottesdienst und im Schulgebet – öffnet uns den sorgenden, achtsamen und liebevollen Blick auf den Menschen neben uns.

Dies ist auch das Thema der Fastenzeit. Umkehr und Neubeginn sind die Botschaft Jesu, die uns besonders in der Zeit vor Ostern innehalten lässt und uns zum Nachdenken über uns selbst aufruft. Die Antwort darauf gibt der Jubel der Osternacht: „O glückliche Schuld, welch großen Erlöser hast du gefunden.“ Die Einsicht in die Schuld wird nicht ausgelöscht, aber durchkreuzt von der Begegnung mit dem Auferstandenen. Dass Ihnen und uns dies in der bevorstehenden Osterzeit immer wieder neu aufscheinen möge, wünscht Ihnen ganz herzlich

*Th. Regenbrecht*

# Das Abtei-Gymnasium als Europaschule

Am 20. März wurde das Abtei-Gymnasium offiziell zur Europaschule ernannt. Damit erhalten wir die Anerkennung für jahrelang gepflegte Partnerschaften im europäischen Ausland und für unsere Bemühungen, den Europagedanken in unseren Unterricht zu integrieren und dabei europäische Kompetenzen zu vermitteln. Gleichzeitig gehen wir die Verpflichtung ein, uns auch weiterhin am Europa-Profil zu orientieren und dies u. a. durch die Förderung internationaler Projekte und Partnerschaften, unseres bilingualen Zweiges und die vertiefte Auseinandersetzung mit europäischen Inhalten im Unterricht nach außen hin sichtbar zu machen.



Das Anliegen von Europaschulen ist es, „Schülerinnen und Schüler auf das Leben im vereinten Europa vorzubereiten, Verständnis und

Interesse an der Vielgestaltigkeit in Europa zu wecken, Mehrsprachigkeit bei Schülerinnen und Schülern zu fördern, interkulturelle Kompetenz zu stärken, europäisches Engagement zu unterstützen und den Jugendlichen europäische Kompetenzen zu vermitteln“ (siehe: Die Landesregierung Nordrhein-Westfalen, „Europaschule in Nordrhein-Westfalen“).



Diese Anliegen sind auch die Anliegen des Abtei-Gymnasiums, und wir freuen uns, dies nun offiziell durch die Zertifizierung zur Europaschule bestätigt zu bekommen. Es erscheint uns wichtig, den europäischen Gedanken zu stärken und den Schülerinnen und Schülern das Bewusstsein zu vermitteln, dass sie ein Teil von Europa sind und Europa in ihrer Lebenswirklichkeit einen wichtigen Platz einnimmt.



Im nächsten Jahr, im Mai 2010, werden Ihre Kinder Gelegenheit finden, innerhalb des SchulKulturCamps 2010, ein groß angelegtes kulturelles Projekt, zu dem wir viele Schüler unserer Partnerschulen in Stevenage (England), Compiègne (Frankreich), Gödöllő (Ungarn) und Bihac (Bosnien) einladen, dies hautnah zu erleben und hier Europa konkret mitzugestalten.

Barbara Kuster

## Offizielle Ernennung



**Unna 20.03.09**  
In einer Feierstunde wurde dem Abtei-Gymnasium durch das Ministerium für Bundesangelegenheiten, Europa und Medien der Titel „Europaschule in NRW“ verliehen.

Auf dem Foto zu sehen:

**Laura Knapik**, Schülerin der Stufe 11, Teilnehmerin am Ungarn-Austausch 2008

**Barbara Gessler**, Leiterin der Regionalen Vertretung der Europäischen Kommission, Bonn

**Thomas Regenbrecht**, Schulleiter

**Barbara Kuster**, Lehrerin am Abtei-Gymnasium, Koordinatorin des Europa-Schul-Programms

**Dr. Anette Kuhn**, Lehrerin am Abtei-Gymnasium, Verantwortliche für den Ungarn-Austausch

**Michael Mertes**, Staatssekretär, Europa-Ministerium NRW

**Romea Doese**, Schülerin der Stufe 11, Teilnehmerin am Ungarn-Austausch 2008

# Das Compassion-Projekt - Zum Stand der Entwicklung

Ein Wort geistert durch unsere Schule: Compassion. Viele wissen nicht genau, was es damit auf sich hat, manche haben Sorgen, was denn da schon wieder auf ihre Kinder zukommt, einige befürchten, dass mit einem neuen Projekt Altes wegfallen soll.



Zunächst: Compassion beschreibt eine Haltung, die in unserer Gesellschaft zu schwinden scheint, nämlich die Haltung der „Mitleidenschaft“. Mitleidenschaft meint: Die aus welchen Gründen auch immer schwierige Situation eines anderen Menschen lässt mich nicht gleichgültig, sondern sie fordert mich zum Handeln heraus. Es geht also darum, die soziale Sensibilität unserer Schülerinnen und Schüler zu fördern.

## Ich sehe drei Säulen, die dieses Projekt tragen:

**Die erste Säule** besteht aus den Aktionen an unserer Schule, bei denen unsere Schülerinnen und Schüler ihre soziale Kompetenz entwickeln und schon Verantwortung für andere übernehmen: in der Sani-AG, bei der Weihnachtsaktion für Pater Rainer, bei der Betreuung des Mittagstischs für Obdachlose im Ostacker, bei den Kontakten zum Altenheim Liebrechtstraße, beim bald beginnenden Streitschlichter-Projekt usw.



**Die zweite Säule** ist die Einbindung von Fragen der Mitmenschlichkeit in den Unterricht. Die Fachgruppen überlegen, an welchen Stellen des Unterrichtsgangs im Laufe der gesamten Schulzeit, speziell aber im 1. Halbjahr der Jahrgangsstufe 10 sich gute Möglichkeiten ergeben, dafür zu sensibilisieren.



**Die dritte Säule** ist das Sozialpraktikum, das ab dem Jahr 2010 in der Jahrgangsstufe 10 durchgeführt wird. Nach den

Weihnachtsferien werden die Schülerinnen und Schüler für 2 Wochen in soziale Einrichtungen (bislang stehen schon 115 Praktikumsplätze zur Verfügung!) gehen. Abgeschlossen wird das Praktikum dann mit Reflektionstagen in einem Bildungshaus.



Das Compassion-Projekt ist also auf einem guten Weg. Wie es weitergeht – das erfahren Sie in den kommenden Abtei-News!

Hermann-Josef Grünhage

*Die Bilder entstanden während eines Projektes von Schülern der Klasse 10 d, welche sich 4 Wochen lang im Seniorenheim St. Josef engagierten. Unter anderem wurde gemeinsam gemalt.*

# Jugend debattiert – ein lohnendes Projekt

Das Projekt „Jugend debattiert“ ging in diesem Jahr in die siebte Runde und das Finale des Schulverbundes Duisburg / Essen I fand am Gymnasium in Essen-Werden statt.



Bei diesem Gesprächsformat, für das der Bundespräsident die Schirmherrschaft übernommen hat, geht es um die Beleuchtung kritischer Sachverhalte – unter Berücksichtigung präziser Debattenregeln.

Ein Projekt der Gemeinnützigen Hertie-Stiftung auf Initiative und unter der Schirmherrschaft des Bundespräsidenten. Kooperationspartner: Stiftung Mercator, Heinz Nixdorf Stiftung, Robert Bosch Stiftung, Kultusministerkonferenz und die Kultusministerien der Länder.

Maßstäbe, nach denen eine Debattenleistung mathematisch exakt und zweifelsfrei beurteilt werden könnte, gibt es nicht. Auch zeigt sich die Redefähigkeit des Einzelnen immer nur relativ, im Verhältnis zu seinen jeweiligen Gesprächspartnern. Das macht die Bewertung schwierig. Trotzdem muss sie nachvollziehbar und durchschaubar sein, da andernfalls ein fairer Wettbewerb nicht möglich wäre. Also bedarf es ausdrücklicher Kriterien, die zumindest im Umriss zeigen, worin die Qualität der rednerischen Leistung liegt. Bei Jugend debattiert sind es folgende vier: Sachkenntnis, Ausdrucksvermögen, Gesprächsfähigkeit und Überzeugungskraft.

Die Schülerinnen und Schüler des Landfermann-Gymnasiums, der Gustav-Heinemann-Gesamtschule (Essen), des Gymnasiums Essen-Werden und des Abtei-Gymnasiums debattierten in zwei Altersklassen u. a. diese Themen kontrovers:

- Soll in Deutschland Werbung für Alkohol verboten werden?
- Soll der Sportunterricht in der Schule ausgeweitet werden?

- Sollen an Schulen nur noch Lebensmittel aus biologischem Anbau angeboten werden? (Sek. I)
- Soll in jeder Schule die Bundesflagge aufgehängt werden?
- Soll die Anzahl der Kraftfahrzeuge pro Privathaushalt gesetzlich begrenzt werden?
- Soll für Schülerinnen und Schüler ab Klasse 10 ein verpflichtendes Sozialpraktikum eingeführt werden? (Sek. II)

Trotz eines engagierten Einsatzes konnten sich die Schülerinnen und Schüler unserer Schule in diesem Jahr nicht für die nächste Runde qualifizieren. Ob und wie dieses Projekt, das der Schulung der Kommunikationsfähigkeit dient, in Zukunft fortgeführt werden kann, ist noch nicht im Detail bekannt. Fest scheint zu stehen, dass die Schulverbände aufgelöst und stattdessen Regionalverbände gebildet werden sollen. Die Begegnung mit Schülerinnen und Schülern anderer Schulen im Rahmen dieses Wettbewerbes würde so auf einen äußerst begrenzten Schülerkreis reduziert

Drei der Teilnehmer:



Michele Timm, Lisa Howahl



Sven Kandalowski

# Streitschlichtung – Jetzt auch bei uns!!!

Seit Anfang März gibt es an unserer Schule nun das Streitschlichterprojekt, an dem sich alle interessierten Schüler/innen ab Jgst.8 noch beteiligen können! Die Ausbildung erfolgt durch externe Unterstützung von Frau Andrea Wentz, Diplom-Pädagogin und Mediatorin aus Oberhausen. Streitschlichtung ist eine Form der Mediation (= Vermittlung) und stellt somit ein gewaltfreies Verfahren zur Lösung von Konflikten dar. An der Konfliktlösung sind alle Konfliktparteien beteiligt und werden bei der



Konfliktlösung von einer unparteiischen dritten Person begleitet. Das ganze geschieht freiwillig, d.h. die Schüler/innen schlichten sich selbst – ohne die Lehrer/innen.

Die Zielgruppe der Streitschlichtung sind Schüler/innen der 5.- 7. Jahrgangsstufe.

Der Nutzen dieses Projektes beinhaltet:

Training und Stärkung der Sozialkompetenz der Schüler/innen  
Entwicklung eines konstruktiven und gewaltfreien Konfliktverhaltens

—> für sich selbst und die ganze Schule

Entwicklung von Eigenverantwortung

Mehr Kooperationsbereitschaft untereinander

Senkung der Gewaltbereitschaft der Schüler/innen

Verbesserung des Schulklimas

Entwicklung eines vertrauensvollen Umgangs untereinander

Die Ausbildung erfolgt im Zeitraum vom 26. Februar bis 24. Juni 2009, allerdings können auch jetzt noch Interessierte einsteigen, indem sie sich bei Frau Dr. Kuhn, Frau Hardt oder Herrn Soetekou melden. Die Treffen finden alle 14 Tage bislang jeweils donnerstags 13.30 bis 15.00 Uhr statt. Als Abschluss erhalten die Streitschlichter eine Zertifizierung im Rahmen des Schulfestes am 27. Juni 2009.

Also, wer sich in der Lage fühlt und Lust hat, dieses Projekt mit uns zu bestreiten, kann sich noch anschließen. Ansonsten hoffen wir auf Akzeptanz des Projektes und Respekt gegenüber den Streitschlichtern, die vielleicht schon bald auch Euren Konflikt lösen!

Andreas Soetekou

# Informationen zur Mittelstufe

In der Mittelstufe werden neben den klassischen Hauptfächern Deutsch, Mathematik, Englisch und zweite Fremdsprache (Latein oder Französisch) Fachbereiche aus der Gesellschaftswissenschaft (Geschichte, Erdkunde, Politik) und der Naturwissenschaft (Biologie, Physik, Chemie) unterrichtet. Dazu kommen die Fächer Religion, Musik, Kunst, Sport; zudem werden jahrgangsbezogen Fördermaßnahmen für besonders Begabte sowie für Kinder mit schulischen Schwierigkeiten unterbreitet.

Der **Differenzierungsbereich** setzt in der **Jahrgangsstufe 8** ein. Am Abtei-Gymnasium können die Schüler zurzeit aus folgendem Angebot ihr Wahlpflichtfach wählen:

Im sprachlichen Bereich werden die Fächer Latein und Französisch angeboten; dabei ist zu beachten, dass nicht die Sprache gewählt werden kann, die zu Beginn der Jahrgangsstufe 6 als zweite Fremdsprache ausgewählt wurde.

Im naturwissenschaftlichen Bereich stehen die Fächer Informatik, Technik und eine Verbindung aus Biologie und Chemie zur Verfügung.

Im gesellschaftswissenschaftlichen Bereich bieten wir das Fach Wirtschaft an.

Zudem wird in diesem Jahr erstmalig mit dem Bereich ästhetische Erziehung ein Angebot mit künstlerischem Schwerpunkt unterbreitet. Die vor dem Hintergrund der verbindlichen oder gewählten Fächer relevanten Versetzungsbestimmungen werden den Eltern bei Elternabenden verdeutlicht.

Neben diesen primär unterrichtlichen Aspekten ist das Lernen in der Mittelstufe auch geprägt von zahlreichen sozialen Erfahrungen. Neben der Klassenfahrt (z. Zt. Jgst. 8) besteht die Möglichkeit zur Teilnahme an unterschiedlichen Austauschprogrammen, die zurzeit mit Schulen in England, Frankreich, Bosnien und Ungarn bestehen. Selbstverständlich beteiligen wir uns an den landesweiten Kompetenzüberprüfungen, den Lernstandserhebungen in den Fachbereichen Deutsch, Mathematik und Englisch, die in der Jahrgangsstufe 8 durchgeführt werden. Jeder Schule wird die Möglichkeit eingeräumt, sich an den Landesergebnissen zu messen.

## **Personalia**

Nach fast vierzig Jahren Tätigkeit am und für das Abtei-Gymnasium haben wir in einer kleinen Feierstunde Frau Renate Steffen am 30. Januar 2009 in den verdienten Ruhestand verabschiedet. Seit 1970 unterrichtete Frau Steffen zunächst Englisch, später auch Sozialwissenschaften an unserer Schule. Besonders engagierte sie sich für die Einführung, die Organisation und den Aufbau des bilingualen Zweiges und war seit über 10 Jahren als Koordinatorin verantwortlich für diese erfolgreiche Entwicklung. Wir danken ihr herzlich und wünschen ihr alles Gute und Gottes Segen für den Ruhestand.

Zum 1. Februar 2009 verstärken Frau Lena Rabstein und Herr Stefan Vogel-Hudasch unser Kollegium. Frau Rabstein unterrichtet die Fächer Geschichte und Englisch, auch im bilingualen Zweig; Herr Vogel-Hudasch vertritt die Fächer Geschichte und Musik und ist zunächst mit einer halben Stelle auch am Hildegardis-Gymnasium tätig.

Am 27. Februar konnten wir sechs neue Referendare am Abtei-Gymnasium begrüßen. Alexandra Bucher (D/Pa), Marcel Lange (Sp/KR), Alexandra Schliwa (M/Sp), Michael Scholz (D/E), Anja Smith (D/Ps) und Rüdiger Zabel (E/Ek) werden in den kommenden zwei Jahren an unserer Schule mitarbeiten. Wir wünschen Ihnen allen einen guten Start, viel Erfolg und Gottes Segen für diese Aufgabe.

## **Lange Tage und Ganzttag an der Schule**

Nach Beratungen in der Lehrerkonferenz und der Schulpflegschaft hat die Schulkonferenz des Abtei-Gymnasiums in ihrer Sitzung vom 2. Dezember 2008 beschlossen, den Antrag auf Umwandlung in eine Ganztagschule zum 1. August 2010 zu stellen. Diese Veränderung betrifft erst die Schülerinnen und Schüler, die in dem Schuljahr 2010/2011 neu in die Klasse 5 eingeschult werden. Zur Vorbereitung arbeitet eine Gruppe des Kollegiums an Programm, Strukturen und Inhalten dieser Umwandlung. Auch die Eltern haben einen solchen Arbeitskreis gegründet; bei Interesse erfahren Sie mehr bei Ihren Pflschaftsvertretern.

Damit auch das ganze Kollegium die notwendigen Veränderungen beraten und entsprechend planen kann, wird am **Montag, dem 20. 4. 2009** eine **ganztägige pädagogische Konferenz** des Kollegiums stattfinden. Für die Schülerinnen und Schüler fällt der Unterricht an diesem ersten Tag nach den Osterferien aus. Im Sommer 2009 wird die Schulkonferenz dann die Arbeitsergebnisse beraten und entscheiden, ob der Weg zur Ganztagschule fortgesetzt werden soll.

## Bauarbeiten an der Schule



In den vergangenen Wochen waren nicht nur die Schüler und Lehrer an der Schule fleißig, auch die Handwerker hatten viel zu tun. Seit einigen Jahren stellen wir immer wieder Feuchtigkeit in den Kellerwänden fest. Der Schulträger hat sich nun kurzfristig zu grundlegenden Sanierungsmaßnahmen entschlossen, die leider im laufenden Schulbetrieb durchgeführt werden müssen. Große Teile, vor allem die lärmenden, sind bereits abgeschlossen. Kleinere Einschränkungen des Schulalltags

nehmen wir hin im Wissen, dass diese Arbeiten dringend notwendig sind.

Rund um das Abtei-Gymnasium wird es ebenfalls in der nächsten Zeit viel Betrieb geben. Die Prämonstratenser müssen und dürfen das Klostergebäude erweitern. Das dafür vorgesehene Gelände grenzt unmittelbar an den Lehrerparkplatz an, so dass wir davon ausgehen müssen, einige Wirkungen dieser Baumaßnahmen zu spüren. Es gibt bereits jetzt eine enge Zusammenarbeit zwischen den Verantwortlichen des Klosters, des Bistums und der Schule, um die Auswirkungen für uns und unseren Schulalltag möglichst gering zu halten.



## **Aufsicht am Campus-Tag**

Aus gegebenem Anlass weise ich noch einmal ausdrücklich darauf hin, dass auch in der Mittagspause am Campus-Tag für die Schüler der Sekundarstufe I das Verlassen des Schulgeländes nicht erlaubt werden kann. Schülerinnen und Schüler, die sich ohne Absprache der Aufsichtspflicht entziehen, sind auch nicht versichert. Bitte sprechen Sie mit Ihrem Kind darüber und wirken Sie mit darauf hin.

## **Fahrradwache**

Der Frühling kommt und mit dem hoffentlich besseren Wetter fahren wieder viele Schüler mit dem Fahrrad zur Schule. Wir erinnern noch einmal daran, dass auf dem Schulgelände selbst das Fahren mit dem Fahrrad aus Sicherheitsgründen verboten ist. Fahrräder können nur im Fahrradkeller abgestellt werden. Die dafür erforderliche Fahrradkarte kostet ab dem Monat April € 0,70 pro Tag oder € 4,50 als Monatskarte. Die Fahrräder sind während der Unterrichtszeit, an den Campustagen bis 16.15 Uhr, bewacht und im Rahmen der geltenden Geschäftsbedingungen versichert. Bitte achten Sie mit darauf, dass die Fahrräder verkehrssicher ausgerüstet sind, insbesondere dass die Beleuchtung funktioniert. Der Fahrradhelm kann Leben retten!

## **Abtei-Shop**

Der Förderverein bietet weiterhin T-Shirts, Sweatshirts und andere Kleidung sowie weitere Gegenstände aus der Abtei-Kollektion zum Kauf an. An jedem dritten Mittwoch im Monat ist der Abtei-Shop im Elternsprechzimmer (Erdgeschoss vor dem Sekretariat) geöffnet. Die genauen Öffnungszeiten sind ausgehängt.

## **Hamborner Kochbücher**

Aus dem Verkauf der Kochbuchreihe "Kochen wie Gott in Hamborn" konnte Frau Dewald-Fink im Januar 2009 eine Spende in Höhe von € 1.423,- an den Obdachlosenmittagstisch von Pater Rainer (Ostacker) und die ambulante Hospizbewegung in DU-Hamborn überweisen.

Der erste Band (blauer Einband) "Lieblingsgerichte" und der zweite Band (gelber Einband) "...an Festtagen" wurden überarbeitet und neu aufgelegt und sind zum Preis von € 12,- im Sekretariat zu erwerben.

# Termine

## April

- Fr. 03. Letzter Schultag der Jgst.13  
06.-17. Osterferien  
**!!! Mo. 20. Pädagogische Konferenz**  
(ganztäglich: **Studientag**)  
Di. 21. Beginn der schriftlichen Abiturprüfungen  
22.-26. Ungarnaustausch: Besuch in Gödöllő  
Mi. 26. Fahrt der Klassen 5 in die Bischofsstadt Essen

## Mai

- Do. 07. Elternsprechtage (nachmittags)  
Di. 12. Zentrale Prüfungen in Stufe 10 (Deutsch)  
Do. 14. Zentrale Prüfungen in Stufe 10 (Englisch)  
Di. 19. Zentrale Prüfungen in Stufe 10 (Mathematik)  
Mündliche Abiturprüfungen (nachmittags)  
Mi. 20. Mündliche Abiturprüfungen  
(ganztäglich: Studientag)  
Di. 26. 19.00 Uhr Talentschuppen im Musiksaal

## Juni

- Di. 02. Pfingstferien  
Fr. 12. Beweglicher Ferientag (Fronleichnam)  
Fr. 19. Verabschiedung der Abiturienten  
Mi. 24. Zeugniskonferenz (Studientag)  
Mo. 29. Sextanerabend

## Juli

- Do. 02. Wandertag  
Fr. 03. Letzter Schultag  
06.07. -  
18.08. Sommerferien

Gymnasium des Bistums Essen  
für Jungen und Mädchen

An der Abtei 10  
47166 Duisburg-Hamborn

Telefon 0203 55594-0  
Telefax 0203 55594-32

info@abtei-gymnasium.de  
[www.abtei-gymnasium.de](http://www.abtei-gymnasium.de)

Abtei-Gymnasium  
Duisburg-Hamborn

